

Nicht verpassen!

Hast du

Anregungen, Fragen, Ideen, Visionen, ...
die du gerne mit der Korpsleitung teilen möchtest?



Hier ist deine Gelegenheit:



Meet „KLR“

(Triff den Korpsleitungsrat)

Montag, 29. April 2019, ab 20:00 Uhr



Wir bitten um Anmeldung bis zum 21. April im Korpsbüro
mit Nennung des Themas und der gewünschten Uhrzeit zwischen 20:00 und 22:00 Uhr.
Die definitive Uhrzeit wird vorab bestätigt, Wünsche werden soweit möglich berücksichtigt.



Korps Huttwil

www.heilsarmee-huttwil.ch | korps_huttwil@heilsarmee.ch
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

Predigtnotizen und Informationen Ostersonntag, 21. April 2019

Thema: Durchbruch zum Leben!

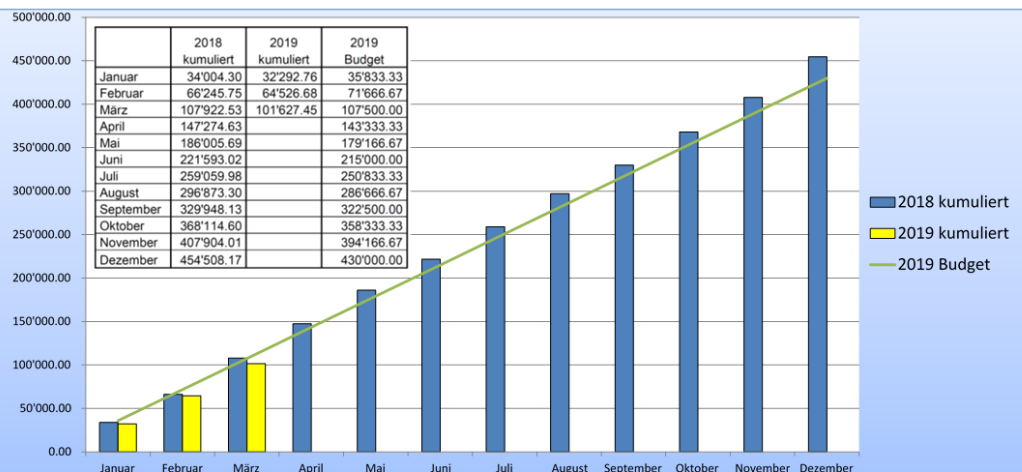
Texte: Lukas 24,45; Johannes 12,24-25

Ziel: Wir lassen unsere Leben vom himmlischen Gärtner in die Erde des Reiches Gottes einpflanzen - und erleben neue Dimensionen der Auferstehungskraft Jesu!

Spendenspiegel

Spendenspiegel 2019 – Standort Huttwil

Herzlichen Dank für jede bisherige und künftige Unterstützung in finanzieller, materieller und praktischer Art sowie im Gebet!



1. Eine neue Zeit hat begonnen!

Der auferstandene Jesus nutzt die ersten Begegnungen mit seinen Jüngern, um ihnen sein Sterben und Auferstehen von der Schrift her zu erklären. So lesen wir in Lk. 24,45: „**Dann öffnete er ihnen die Augen für die Schrift und half ihnen, sie zu verstehen.**“ Wörtlich könnte man übersetzen: „Dann **eröffnete** er ihnen die Augen...“. Wenn ein neues Restaurant oder ein neuer Laden Eröffnung feiert, wird er erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Genau das passiert an Ostern: **Mit seiner Auferstehung eröffnet Jesus ein komplett neues Kapitel in der Weltgeschichte. Er durchbricht die Mauer der Sünde und des Todes, die uns gefangen gehalten hat und verschafft uns freien Zugang zu einer völlig neuen Dimension von Leben – ein Leben im Überfluss des Himmels** (vgl. Joh. 10,10)!

Bevor Jesus nach seiner Auferstehung wieder in den Himmel zurückgekehrt, begegnet er zahlreichen Menschen an vielen unterschiedlichen Orten (vgl. 1. Kor. 15,3-8). **Es scheint, als wollte er sicherstellen, dass seine Nachfolger diese Neueröffnung des Lebens nach**

Ostern auch wirklich verstehen und persönlich erfahren, bevor sie es dann als seine Zeugen in die Welt hinaustragen würden.

!! Mache **Eph. 1,18-20** zu deinem persönlichen Gebet! Bete, dass der Heilige Geist deine Herzensaugen eröffnet für das gewaltige Geschehen von Ostern – und es dir persönlich zugänglich macht!

2. Der Weg zu Ostern

Als Jesus seine Auferstehung in Joh. 12,23 ankündigt, ist er gewissermassen auf dem Höhepunkt seiner Popularität angelangt. Blicken wir kurz zurück Auf dem Weg zum Passahfest hatte Jesus in Bethanien seinen verstorbenen Freund Lazarus zum Leben auferweckt. Das Volk war ausser sich vor Begeisterung – so etwas hatten sie noch nie gesehen! Einige Tage später bereiteten sie ihm einen königlichen Empfang in Jerusalem. Sie riefen: „**Hosanna! Gelobt sei der da kommt in dem Namen des Herrn, der König von Israel!**“ (Joh. 12,13) Schliesslich wird uns sogar berichtet, dass selbst Pilger aus der griechischen Welt um eine Unterhaltung mit Jesus baten (Joh. 12,20ff).

Ich kann mir gut vorstellen, wie die Jünger gedacht haben: „Endlich laufen die Dinge in die richtige Richtung! Bestimmt geht es nicht mehr lange und unser Meister nimmt endlich seinen rechtmässigen Platz als König von Israel ein!“ Und offenbar scheint auch Jesus selber so zu denken. Schliesslich gibt er seinen Jüngern zur Antwort, als diese den griechischen Besuch ankündigen: „**Die Zeit ist gekommen. Jetzt soll der Menschensohn in seiner ganzen Herrlichkeit sichtbar werden.**“ (Joh.12,23) Doch dann kommt etwas komplett Unerwartetes. Nach einer kurzen Atempause fährt er fort: „**Ich sage euch aber die Wahrheit: Ein Weizenkorn, das nicht in den Boden kommt und stirbt, bleibt ein einzelnes Korn. In der Erde aber keimt es und bringt viel Frucht, obwohl es selbst dabei stirbt. Wer an seinem Leben festhält, wird es verlieren. Wer aber sein Leben in dieser Welt loslässt, wird es für alle Ewigkeit gewinnen.**“ (Joh. 12,24f.)

Ja, Jesus will seine Herrlichkeit sichtbar werden lassen – aber anders, als das seine Jünger erwartet haben. Sein Weg geht übers Kreuz. Ihm geht es um weit mehr, als um momentanen Erfolg. **Jesus hat die Frucht vor Augen, die aus seinem Leben und Sterben hervorgehen soll** (vgl. dazu Jes. 53,10). Ob es uns gefällt oder nicht: **Der Weg**

zum Leben führt immer zuerst durch den Tod. Da gibt es keine Abkürzungen – nicht bei Jesus und auch nicht bei uns! Wenn wir uns nach mehr sehnen, als nach einem angenehmen, erfolgreichen Leben, in dem wir uns maximal verwirklichen können – **wenn wir uns echt danach sehnen, dass aus unserem Leben Frucht hervorgeht, die unsere Zeit auf dieser Erde weit überdauert, dann müssen wir lernen, unser Leben loszulassen und wie ein Weizenkorn in die Erde des Reiches Gottes zu legen!** Eindrückliches Beispiel dafür ist Dietrich Bonhoeffer, der unmittelbar vor seiner Hinrichtung sagte: „**Das ist das Ende – für mich der Beginn des Lebens.**“

!! Lies dazu noch einmal die **Geschichte von der Tulpenzwiebel**. Du findest sie in ungekürzter Form unter: <https://www.stufendeslebens.de/2015/03/01/tulpenzwiebel/>.

3. Gib nicht auf!

Wir alle kennen solche Tulpengeschichten aus unserem eigenen Leben. Vielleicht befindest du dich gerade mitten in einem solchen Prozess des Loslassens und „Sterbens“. Um dich herum ist es stockdunkel und du spürst die Schwere der Erde über dir. Der Durchbruch zum Leben scheint weit entfernt. Dann rufe ich dir zu: **Gib nicht auf! Halte durch! Genauso, wie die Nacht unmittelbar vor der Dämmerung am dunkelsten ist, ist es oft auch im geistlichen Leben: Kurz vor dem Durchbruch scheint die Finsternis am mächtigsten zu sein:**



Vor dem Auszug aus Ägypten

- Volk wird systematisch dezimiert (Knabenmord)
- zunehmende Unterdrückung (kein Stroh mehr für Ziegel)
- in der Sackgasse vor dem Schilfmeer



Rund um die Geburt Jesu

- fast 400 Jahre ohne prophetische Weisung
- Unterdrückung durch die römische Besatzung
- brutaler Kindermord durch Herodes

!! **Proklamiere:** „Ich entscheide mich heute, mein Leben (konkret: _____) loszulassen und als Weizenkorn in die Erde des Reiches Gottes zu legen. Ich tue dies im Vertrauen darauf, dass daraus eine reiche Frucht entsteht, die Ewigkeitswert hat.“

Herzlich, *Matthias Stalder*